

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| „Op dä Maat“: Anmeldung für kreative Workshops ab sofort möglich | 2 |
| Beteiligungswerkstatt Innenstadt zu sechs Impulsthemen | 3 |
| Kunstmuseen Krefeld zeigen Kunstwerke aus Dünkirchener Museum | 7 |
| Krefelder Fantasy-Literaturreihe „Verwunschene Nacht“ auf Burg Linn | 9 |
| Angebote der Volkshochschule | 10 |
| Meldungen | 12 |



„Op dä Maat“: Anmeldung für kreative Workshops ab sofort möglich – Rund um das Behnisch-Haus werden verschiedene Kurse angeboten

Rund um das Behnisch-Haus finden am Krefelder Markt-Wochenende „Op dä Maat“ verschiedene kreative Workshops statt. Für die Kurse am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Mai, muss man sich vorab anmelden. Die Bandbreite der Themen und Zielgruppen ist groß: Sie reicht von „Mini Abstract Painting“ über Linolschnitt und Siebdruck bis hin zu individuellem Schmuckdesign. Die Teilnahmegebühren liegen je nach Aufwand und Materialkosten zwischen rund 20 und 35 Euro. Eine Auflistung aller Workshops findet man unter www.krefeld.de/de/stadtmarketing/kreativ-workshops/.

Der Kurs „Bildruck“, der Einblicke in die Druckplattentechnik bietet, wird am Samstag und Sonntag insgesamt achtmal angeboten. An vier verschiedenen Terminen kann man Linolschnitt lernen und yogische Mandalas (Yantren) gestalten. Am Sonntag gibt es drei Gelegenheiten, Siebdruck kennenzulernen und ein eigenes Geschirrhandtuch zu bedrucken. Die Floristin Julia Rausch hat für das Wochenende drei verschiedene Kurse vorbereitet: Es geht um Blumenhaarkränze, frisch gebundene Sträuße und Trockenblumenherzen. In einer Glaswerkstatt können Interessierte am Samstag an vier Terminen erste Erfahrungen mit Glaskunst sammeln. In anderen Kursen, die sechsmal am Samstag und Sonntag stattfinden, kann man Schlüsselanhänger in Donut-Form aus der Knetmasse Fimo basteln. Auch zu individuellen Schmuckstücken und Accessoires im Doppelpack, bestens für Paare geeignet, gibt es Workshops, ebenso zur Fermentierung von Gemüse und zur Herstellung von Brot-Kwass. Alle Details zu den Kursen, zu Preisen und zum Kontakt für die Anmeldung sind online verfügbar. ◀

Beteiligungswerkstatt Innenstadt zu sechs Impulsthemen – Anmeldung zum zweiten Termin am 7. Mai noch möglich

Unter dem Titel „StadtDenker Krefeld“ haben Krefelderinnen und Krefelder Anfang Mai die Möglichkeit, im Rahmen einer Beteiligungswerkstatt an zwei Terminen Einfluss auf die Gestaltung ihrer Innenstadt zu nehmen. „Die Innenstadt gehört allen Krefelderinnen und Krefeld und genau die benötigen wir jetzt, um unsere Stadt langfristig so zu gestalten, dass sich hier alle gerne aufhalten, gerne hier leben und sie besuchen – kurz: sich wieder mit ihr identifizieren“, sagt Kirsten Steffens, Leiterin der Abteilung „Räumliche Entwicklung und Denkmalschutz“ bei der Stadt Krefeld. Nun veröffentlicht die Stadt die insgesamt sechs Impulsprojekte, zu denen am 2. und am 7. Mai an Dialogtischen gearbeitet werden soll. Für den Termin am Dienstag, 7. Mai, gibt es noch freie Plätze. Eine Anmeldung ist noch bis Freitag, 3. Mai, online im Beteiligungsportal der Stadt möglich:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/krefeld/>.

Bereits die Kulturhistorische Städtebauliche Analyse (KHSa) benannte das Potential des Dr.-Hirschfelder-Platzes. Im Moment als Parkfläche genutzt, soll er zukünftig städtebaulich verändert und zum Anziehungspunkt in der Innenstadt werden. Der Rat hat bereits die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen, nun soll ein Realisierungswettbewerbsverfahren zur Platzgestaltung durchgeführt werden. Die Grundpfeiler wurden bereits festgelegt: Es könnte ein Wohnangebot für junge Erwachsene, Studierende oder Familien entstehen, eine Kita gebaut werden und eine Entsiegelung der Fläche den Platz in einen Treffpunkt verwandeln. Auch eine Tiefgarage als Quartiersgarage sowie ein Fahrradparkhaus sind geplant. Welche Wünsche haben Bürgerinnen und Bürger in diesem Rahmen oder darüber hinaus? Wann würden sie gerne am Dr. Hirschfelder-Platz verweilen oder sogar dort wohnen? Das Leben am Dr.-Hirschfelder-Platz ist eines der Beteiligungsthemen. Sie ist eine der meist diskutierten Verkehrsachsen in Krefeld: Auch die Umgestaltung der Sankt-Anton-Straße wird an einem Dialogtisch im Rahmen der

Beteiligungswerkstatt Thema sein. Unter der Fragestellung „Barriere oder verbindendes Element?“ sind die Teilnehmenden eingeladen, zu diskutieren. Vorbild für eine umgestaltete Sankt-Anton-Straße könnte zum Beispiel die Bahnhofstraße in Cottbus sein. Diese wurde 2012 neugestaltet: In diesem Rahmen wurden nicht nur die Flächen für die Verkehrsteilnehmenden geordnet, sondern auch 85 Bäume gepflanzt und Vorgärten eingerichtet.

Gemeinsam mit vielen Partnern arbeitet die Stadt Krefeld an neuen Konzepten für das alte Stadtbad an der Neusser Straße. Zu insgesamt vier Bausteinen finden Machbarkeits- und Place-Making-Studien statt (www.krefeld.de/stadtbad). Einer dieser Bausteine greift auch das Thema „Gemeinbedarfs- und gemeinwohlorientierte Nutzungen auf“. Das neue Stadtbad soll ein Ort für alle werden – dafür benötigt es Input aus der Stadtgesellschaft. Über mögliche Nutzungen des Gebäudes kann am dritten Dialogtisch diskutiert werden.

Erst vor wenigen Wochen hatte der Verein „Eäte.drenke.danze“ im neuen Veranstaltungsformat „Stadtgespräche“ die Lindenstraße als mögliche neue Gastromeile in der Innenstadt vorgestellt. Nun greift auch die Stadt die Lindenstraße als Potenzialfläche auf. Unter dem Motto „Viel Raum für Mögliches“ sollen gemeinsam zur Bespielung von Leerständen, der Gestaltung von Fassaden als „Wohnzimmerwand für den öffentlichen Raum“ oder die Neubespielung des Straßenraums durch Grün oder temporäre Nutzungen Ideen gesammelt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Problemimmobilien nimmt sich seit 2017 einer Mammutaufgabe im Stadtgebiet an: Der Modernisierung und Instandsetzung von Problemimmobilien. Die Arbeitsgruppe kann Erfolge vorweisen. Nach aktueller Erfassung werden derzeit rund 40 ehemalige als Problemimmobilien im Fokus stehende Objekte saniert beziehungsweise modernisiert. Bei rund 45 Gebäuden sind diese Maßnahmen bereits abgeschlossen und die Häuser wieder bewohnt

www.krefeld.de/problemimmobilien-faq). Fünf bis sechs große innerstädtische Problemimmobilien werden unter dem Motto „Neues Leben in alten Häusern“ auch Thema an einem der Dialogtische sein: Gemeinsam wird über neue Nutzungen und Angebote, über Weiterentwicklung des Gebäudebestands mit gestalterischen und denkmalpflegerischen Vorgaben sowie über Förderung von privatem Engagement in enger Kooperation mit der Stadt gesprochen.

Der letzte Dialogtisch beschäftigt sich mit dem großen Thema „Machbarkeitsstudie Quartiersgarage Westwall – Grüner Wall statt Parkplatz“. Die Stadt befindet sich in der Erarbeitung eines Quartiersgaragenkonzeptes für die Innenstadt. In diesem Rahmen sollen auch Maßnahmen für die Wälle in den Blick genommen werden – das Mobilitätskonzept gibt hier bereits eine Marschrichtung vor. Im Bürgerdialog ist Raum, über unterschiedliche Fragestellungen zu diskutieren: Wo kann der ruhende Verkehr untergebracht werden, damit er die Aufenthaltsqualität nicht beeinflusst? Wie muss eine Quartiersgarage ausgestattet sein, wie weit weg darf sie liegen, und was darf sie kosten? Wie können freiwerdende Flächen besser genutzt werden?

Die Experten für Stadtentwicklung werden mit kurzen Impulsen in die Themenfelder einführen und begleiten die Gespräche an den Dialoginseln. Im gemeinsamen Plenum werden die Ergebnisse zum Abschluss des Abends kurz präsentiert. Im Anschluss sollen dann die Projekte gegebenenfalls angepasst und überarbeitet werden, um sie den politischen Gremien vorstellen zu können. Ziel ist es, das kürzlich veröffentlichte Leitbild „Mehr Stadt zum Leben“ für den Bereich innerhalb der vier Wälle mit Leben zu füllen. Die hierfür formulierten Ziele und Handlungsfelder sollen mit impulsgebenden Maßnahmen versehen und priorisiert werden. Dieses Vorgehen ist auch notwendig, damit die Stadt Fördergelder für die Stadtentwicklung beim Bund-Länder-Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beantragen kann. Das Leitbild und der Beteiligungsworkshop sind die ersten großen Bausteine der Erstellung des neuen „Integrierten städtebaulichen

Entwicklungskonzepts (ISEK) Innenstadt/Vier Wälle“. Fortwährend wird die zugehörige Webseite aktualisiert: www.krefeld.de/mehr-stadt-zum-leben.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Kunstmuseen Krefeld zeigen Kunstwerke aus Dünkirchener Museum – Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft

Die Kunstmuseen Krefeld zeigen ab Sonntag, 28. April, die Ausstellung „Museum grenzenlos. Kunst-Design. Dünkirchen-Krefeld“. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen dem nordfranzösischen Dünkirchen und der niederrheinischen Samt- und Seidenstadt werden erstmals Kunst- und Designobjekte aus dem Museum „FRAG Grand Large – Hauts-de-France“ in den Bauhaus-Villen in Krefeld gezeigt. In Haus Lange und Haus Esters sind bis 8. September mehr als 100 Werke von rund 65 Künstlern und Designern zu sehen. Die regionalen Sammlungen für zeitgenössische Kunst (FRAG) wurden 1982 gegründet. Insgesamt sind es 22 staatliche Einrichtungen in Frankreich, die Bestände zeitgenössischer Kunst aufbauen. In Dünkirchen beinhaltet diese insbesondere Werke von den 1960er-Jahren bis heute. Im kommenden Jahr findet in Dünkirchen eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld statt.

„Der Sammlungs austausch mit dem FRAC und der Blick über die Grenze ermöglicht einen Perspektivwechsel auf die Kunst und das Design unserer Zeit. Er regt uns auch an, innovative Programme des Nachbarn wie Kunst den Bürgerinnen und Bürger nähergebracht werden kann, hier in Krefeld zu testen“, sagt Katia Baudin, Leiterin der Kunstmuseen Krefeld und Kuratorin der Ausstellung. Sie leitete von 1997 bis 2004 das FRAC Grand Large – Hauts-de-France und setzte den Impuls, Design im Crossover mit Kunst sowie ortsspezifische Neuproduktionen zu zeigen und zu erwerben. Neben der Präsentation in den Häusern Lange und Esters können Besucherinnen und Besucher weitere Objekte und Installationen in den Gärten der Bauhaus-Villen an der Wilhelmshofallee entdecken. Im Laufe der Ausstellung werden zudem weitere Kunstwerke im Krefelder Stadtraum dazukommen. Die

Ausstellung „Museum grenzenlos. Kunst-Design. Dünkirchen-Krefeld“ wird von der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld finanziell unterstützt.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Krefelder Fantasy-Literaturreihe „Verwunschene Nacht“ auf Burg Linn – Elya Adair liest aus ihrem fantastischen Roman „Melodie der Asche“ vor

In der Fantasy-Literaturreihe „Verwunschene Nacht ...“ des Museums Burg Linn in Krefeld liest am Donnerstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr Elya Adair aus ihrem fantastischen Roman „Melodie der Asche“. Bei der in Nordrhein-Westfalen einzigartigen Literaturreihe lesen die Stars der Fantasy-Szene sowie junge Autorinnen und Autoren aus ihren neuesten Publikationen auf Burg Linn in Krefeld vor. Diese Lesung wird von der Autorin und Entertainerin Vera Nentwich moderiert.

Adairs Roman „Melodie der Asche“ handelt von drei untrennbar verbundenen Schicksalen, die über die Zukunft eines kriegszerrissenen Reichs entscheiden. Inmitten des Konflikts zwischen der Rebellion und dem grausamen Regime des Sha ist Caliyan der stärkste Magier seiner Zeit. Doch man hat ihm alles genommen. Im Versuch, seiner dunklen Bestimmung zu entfliehen, verliert er sich in Rache. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt fünf Euro, an der Abendkasse. Der Einlass beginnt um 19.15 Uhr. Die Lesung findet im stilvollen Oberen Rittersaal der Burg Linn statt, Treffpunkt ist im Innenhof der Burg. Weitere Informationen stehen unter www.museumburglinn.de.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

Zweiteiliges VHS-Seminar für den zuckerarmen Genuss

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet an zwei Mittwochabenden, 8. und 15. Mai, von 18.30 bis 20 Uhr das Seminar „Zuckerarm genießen – der Weg in eine zuckerfreie Ernährung“ an. Zucker ist allgegenwärtig – mal ganz sichtbar, häufig aber gut getarnt. Doch warum lieben wir Zucker so sehr? Und kann man sich überhaupt völlig zuckerfrei ernähren? Das Thema ist so umfassend, dass sich das Seminar am zweiten Termin auch mit den Auswirkungen wie zum Beispiel Krankheiten befasst. Darüber hinaus gibt es leckere Rezeptvorschläge für eine zuckerarme Ernährung. Dieses Seminar richtet sich nicht nur an Diabetes-Betroffene und deren Angehörige, sondern an alle, die bewusst auf Zucker verzichten möchten. Das Entgelt beträgt 19 Euro. Anmeldungen sind möglich bis Donnerstag, 2. Mai, unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Geführte Wanderung im Lingsforter Bruch bei Arcen

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 12.30 Uhr die geführte Wanderung „Nationalpark De Maasduinen – Lingsforter Bruch bei Arcen“ an. Sie führt rund um das Naturschutz- und Wasservogelgebiet Lingsforter Bruch im niederländischen Arcen. Auch die Geschichte von Fort Hazepoot, das als Doppelschanze beidseitig der Fossa Eugeniana erbaut wurde, kommt nicht zu kurz. Die circa acht Kilometer lange Strecke ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet und führt über schmale, gelenkschonende Pfade durch eine Landschaft, in der Wasservögel und Biberspuren zu entdecken sind. Anschließend bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Walbeckerweg 133/Ecke Lingsforter Weg in Arcen. Das Entgelt beträgt 16 Euro. Anmeldungen sind noch bis Montag, 6. Mai, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

„Einfach Deutsch“ im Clubleseraum der Mediothek Krefeld

In der Mediothek Krefeld findet jeden Freitag um 16 Uhr „Einfach Deutsch“ im Clubleseraum statt. Das nächste Treffen ist am 3. Mai. Dabei nehmen ehrenamtlich tätige Krefelder neuen Mitbürgern in lockeren Gesprächen die Scheu vor dem freien Sprechen. Die Teilnahme für die gut zweistündige Veranstaltung ist kostenfrei. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de